

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für junge Menschen, SZ-04I0QY8	
Sitzung am : 15.05.2002	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn : 18:15	Sitzungsende : 21:03

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 15.05.2002

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Schneider, Alexandra	18:15 bis 21:03 Protokoll
Mundt, Reinhardt	18:15 bis 21:03
Bertram, Jan-Peter	18:15 bis 21:03
Freter, Harald Dr.	18:15 bis 21:03 Erster Stadtrat

Entschuldigt fehlten
sonstige

Zähle	18:15 bis 21:03 Referentin des Bildungsministeriums, zu TOP 4
Lorenzen	18:15 bis 21:03 Schulleiterin Erich- Kästner-Schule, zu TOP 7
Lühr	18:15 bis 21:03 Schulleiter HS Falkenberg, zu TOP 7
Nagels, Alice	18:15 bis 21:03
Maletzke, Franz	18:15 bis 21:03

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 15.05.2002

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 : B02/0234

Versorgung mit Plätzen im Bereich der Kindertagesstätten

TOP 4 :

Verlässliche Halbtagesgrundschule, hier: Anhörung der Vertreterin des Landes

TOP 5 : B02/0235

Betreute Grundschule

TOP 6 :

Einwohnerfragestunde

TOP 7 : M02/0252

Küchenkonzept Ganztagsangebote HS Falkenberg / Erich-Kästner-Schule

TOP 8 : B02/0241

Nichtstädtische Träger von Kindertagesstätten, hier: Prüfung der Investitionskostenanträge 2003

TOP 9 : B02/0213

Abwicklung der Haushaltsausgabereste 2001 sowie die von 2001 nach 2002 übertragenen Haushaltsausgabereste

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP

10.1 :

Berichte Ev.-luth. Kirchengemeinde Vicelin-Schalom

TOP

10.2 :

Berichte Danksagung**TOP****10.3 :****Berichte Gantagsangebote an Schulen****TOP****10.4 :****Berichte Projekt 10. Klassenstufe Hauptschule Falkenberg****TOP****10.5 :****Berichte nächste Sitzung****TOP****10.6 :****Berichte Fachtagung Jugendarbeit****TOP****10.7 :****Anfragen Städt. Kindertagesstätte****TOP****10.8 :****Anfragen Musikübungsraum****TOP****10.9 :****Anfragen Verträge Kita-Träger****TOP****10.10 :****Anfrage Ausschussmitglieder****Nichtöffentliche Sitzung****TOP 11 :****Berichte und Anfragen - nicht öffentlich****TOP****11.1 :****Berichte vakante Schulleiterstellen****TOP****11.2 :****Berichte Förderzentrum Nahe****TOP****11.3 :****Berichte Integrationsmaßnahme IGS Lütjenmoor****TOP****11.4 :****Berichte Mensa-Betrieb IGS Lütjenmoor**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 15.05.2002

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Nicolai eröffnet die 73. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Nicolai schlägt vor, um den anwesenden Einwohner/innen die Gelegenheit zu geben, Fragen bezüglich der Darstellungen der Verwaltung und den gefassten Beschlüssen stellen zu können, die Einwohnerfragestunde nach dem Punkt 6 aufzurufen.

Dagegen erheben sich keine Einwände.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: B02/0234

Versorgung mit Plätzen im Bereich der Kindertagesstätten

Herr Dr. Freter erläutert anhand von Folien

- die Steuerungsmöglichkeiten (**s. Anlage 1**) auch im Hinblick auf die Versorgungsquoten in den einzelnen Planungsbezirken
- die derzeitige Wartelistensituation der städt. Kitas
- die kurzfristigen Möglichkeiten zur Schaffung von Kita-Plätzen und
- die mittelfristigen Möglichkeiten zur Schaffung von Kita-Plätzen

Hiernach beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach eingehender Diskussion wird absatzweise über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Sach- und Rechtslage zur Kenntnis.

- 1.) Um kurzfristig auf den sich abzeichnenden Versorgungseingpass zu reagieren, wird die Verwaltung beauftragt, in konkrete Verhandlungen für folgende Maßnahmen zu treten:
 - a) Schaffung einer weiteren Freiluft-Gruppe bei der Städtischen Kindertagesstätte Forstweg für 15 Kindergartenkinder, halbtags vormittags
 - b) Schaffung einer zusätzlichen Waldgruppe bei der Städtischen Kindertagesstätte Storchengang für 15 Kindergartenkinder, halbtags vormittags
 - c) ein Verhandlungsergebnis mit der Vicelin/Schalom-Kirchengemeinde zu erzielen, um eine Erweiterung des Kindergartens, Lütjenmoor 13 um 20 Kindergartenkinder, halbtags vormittags zu erzielen.
 - d) Durch Gespräche mit der Arbeiterwohlfahrt, die Schaffung einer weiteren Waldkindergartengruppe für 15 Kinder –halbtagsvormittags- zu erreichen.
 - e) Gespräche mit dem Verein der Kinder wegen zu führen, um bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus ein Provisorium für 30 Kindergartenkinder zu erreichen.
 - f) Gespräche mit der Johanneskirchengemeinde über eine Erweiterung ihres Betreuungsangebotes um 20 Plätze zu führen

Die jeweils erforderlichen investiven Mittel sowie die Folgekosten sind zu ermitteln. Über die Realisierung dieser Maßnahmen wird im Lichte der konkreten Bedarfsentwicklung entschieden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Antrag von Frau Ehrenfort:

- 2.) Die Verwaltung wird gebeten, die Mehrkosten (Investive Kosten und Folgekosten) bei einem Versorgungsziel von 80 % und von 85 % zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Damit ist der Antrag angenommen.

- 3.) Die im Investitionsprogramm vorgesehenen Kita-Neubauten sollen weiter geplant werden. Im Rahmen der Grundsatzbeschlüsse zum Flächennutzungsplan wird im Bereich des Garstedter Dreiecks ein Standort für eine Kindertageseinrichtung ausgewiesen.

Antrag von Frau Ehrenfort:

Der Standort Möhlenbarg ist in das Investitionsprogramm 2003 aufzunehmen.

Änderungsantrag von Herrn Hagemann:

Der Standort Möhlenbarg wird nicht weiter verfolgt.

Da der Antrag von Frau Ehrenfort der weitergehende ist, wird darüber zuerst abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag angenommen und eine Abstimmung über den Antrag von Herrn

Hagemann erübrigt sich.

- 4.) Bei den nächsten Vertragsverhandlungen mit nichtstädtischen Trägern von Kindertagesstätten wird seitens der Stadt zwingend die Einrichtung einer zentralen Warteliste gefordert.

Antrag von Frau Ehrenfort:

Das Führen der Warteliste und die Platzvergabe erfolgt weiterhin durch den Träger. Es findet eine quartalsweise Abfrage der Warteliste statt.

Antrag von Frau Reinders:

Die Verwaltung wird gebeten, durch das Rechtsamt die datenschutzrechtl. Grundlagen für eine zentrale Warteliste sowie die Verwaltung dieser Warteliste durch den Träger von Kitas prüfen zu lassen.

Zunächst wird über den Antrag von Frau Ehrenfort abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Damit erübrigt sich eine Abstimmung über den Antrag von Frau Reinders.

Abstimmung über den Beschlussvorschlag mit den beschlossenen Änderungen.

- 1.) Um kurzfristig auf den sich abzeichnenden Versorgungsengpass zu reagieren, wird die Verwaltung beauftragt, in konkrete Verhandlungen für folgende Maßnahmen zu treten:
- a) Schaffung einer weiteren Freiluft-Gruppe bei der Städtischen Kindertagesstätte Forstweg für 15 Kindergartenkinder, halbtags vormittags
 - b) Schaffung einer zusätzlichen Waldgruppe bei der Städtischen Kindertagesstätte Storchengang für 15 Kindergartenkinder, halbtags vormittags
 - c) ein Verhandlungsergebnis mit der Vicelin/Schalom-Kirchengemeinde zu erzielen, um eine Erweiterung des Kindergartens, Lütjenmoor 13 um 20 Kindergartenkinder, halbtags vormittags zu erzielen.
 - d) Durch Gespräche mit der Arbeiterwohlfahrt, die Schaffung einer weiteren Waldkindergartengruppe für 15 Kinder –halbtagsvormittags- zu erreichen.
 - e) Gespräche mit dem Verein der Kinder wegen zu führen, um bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus ein Provisorium für 30 Kindergartenkinder zu erreichen.
 - f) Gespräche mit der Johanneskirchengemeinde über eine Erweiterung ihres Betreuungsangebotes um 20 Plätze zu führen

Die jeweils erforderlichen investiven Mittel sowie die Folgekosten sind zu ermitteln. Über die Realisierung dieser Maßnahmen wird im Lichte der konkreten Bedarfsentwicklung entschieden.

- 2.) Die Verwaltung wird gebeten, die Mehrkosten (Investive Kosten und Folgekosten) bei einem Versorgungsziel von 80 % und von 85 % zu ermitteln.
- 3.) Die im Investitionsprogramm vorgesehenen Kita-Neubauten sollen weiter geplant werden. Im Rahmen der Grundsatzbeschlüsse zum Flächennutzungsplan wird im Bereich des Garstedter Dreiecks ein Standort für eine Kindertageseinrichtung ausgewiesen.

Der Standort Möhlenberg ist in das Investitionsprogramm 2003 aufzunehmen.

- 4.) Bei den nächsten Vertragsverhandlungen mit nichtstädtischen Trägern von Kindertagesstätten wird seitens der Stadt zwingend die Einrichtung einer zentralen Warteliste gefordert.
Das Führen der Warteliste und die Platzvergabe erfolgt weiterhin durch den Träger. Es findet eine quartalsweise Abfrage der Warteliste statt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4:

Verlässliche Halbtagesgrundschule, hier: Anhörung der Vertreterin des Landes

Zu diesem Punkt begrüßt Herr Nicolai Frau Zähle, Referentin des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Frau Zähle teilt zu folgenden Themen die Standpunkte des Landes mit:

- Verlässliche Halbtagsgrundschule
- Pilotprojekte "Betreute Grundschule" der Stadt Norderstedt

Verlässliche Halbtagsgrundschule

Das Land Schleswig-Holstein plant die schrittweise Einführung der verlässlichen Halbtagsgrundschule zum Schuljahr 2003/2004. Die Verlässlichkeit soll wie folgt aussehen

- | | | |
|-------------------|-------------------|---|
| 1. und 2. Klassen | 08.00 - 12.00 Uhr | - Einführung voraussichtl. zum 1. Schulhalbjahr |
| 3. und 4. Klassen | 08.00 - 13.00 Uhr | - Einführung voraussichtl. zum 2. Schulhalbjahr |

und in der Verantwortung des Landes liegen.

Der Ausschuss weist auf die Dringlichkeit der Einführung einer verlässlichen Halbtagsgrundschule durch das Land hin.

Pilotprojekte "Betreute Grundschule"

Frau Zähle führt aus, dass das Land die Planungen der Stadt zu den beiden Pilotprojekten der "Betreuten Grundschule" an den Grundschulen Niendorfer Str. und Pellwormstr. unterstützt. Eine Förderung der Personalkosten durch das Land aufgrund der Richtlinien zur Förderung von Betreuungsangeboten an Grund- und Förderschulen wird in Aussicht gestellt. (Anmerkung der Verwaltung: Die Anträge sind bereits gestellt)

Herr Nicolai bittet im Namen des Ausschusses um Klärung der im Schulgesetz festgeschriebenen Punkte

- Aufsichtspflicht/Weisungsrecht

- Versicherung der Mitarbeiter

da es sich bei den pädagogischen MitarbeiterInnen um Angestellte der Stadt handelt, die mit den Kindern auch in den Schulräumen arbeiten.

Herr Nicolai dankt Frau Zähle für ihre Ausführungen und verabschiedet sie.

TOP 5: B02/0235 Betreute Grundschule

Herr Dr. Freter führt die Vorlage aus und berichtet von den zwischenzeitlich ausgewerteten Anmeldebögen, die folgendes ergaben:

Pellwormstraße

1. Baustein	06.30 - 08.45 Uhr	7
2. Baustein	08.45 - 11.45 Uhr	keine, da verlässlicher Unterricht
3. Baustein	11.45 - 13.00 Uhr	12
Ferienbaustein	ganztags	6

Niendorfer Straße

1. Modul	07.45 - 09.30 Uhr	19
2. Modul	09.30 - 11.00 Uhr	19
3. Modul	11.30 - 14.00 Uhr	17
4. Modul	14.00 - 15.00 Uhr	8
5. Modul	15.00 - 17.30 Uhr	0 *
6. Modul	Ferien ganztags	17

* Dieses Modul wird aufgrund der fehlenden Nachfrage nicht angeboten.

Aufgrund dieser Zahlen wurden die Einnahmen neu kalkuliert und hiernach der Personalbedarf ermittelt.

Für das Projekt Pellwormstr. wären somit päd. Personalstunden von 25,0 und für das Projekt Niendorfer Str. 30,0 Std. einzustellen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der dargestellten Vorgehensweise zu..

Er bittet die Verwaltung, die organisatorischen und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig**TOP 6:****Einwohnerfragestunde**Herr Braun

Er bedankt sich bei der Verwaltung und dem Ausschuss für die schnelle Umsetzung des Pilotprojektes der "Betreuten Grundschule".

Schön wäre jedoch, wenn auch das Land dieses Projekt begleiten würde.

Herr Bornemann, Eschenkamp 61

Mittelfristige Lösungen helfen nicht den 173 Kindern, die zum 01.08.2002 noch einen Platz benötigen.

Es sollte berücksichtigt werden, dass mehr Bedarf an Vormittagsplätzen besteht.

Frau Milch, Fröbelweg

1. Die vorgeschlagene zentrale Warteliste sollte keine Warteliste im ursprünglichen Sinne sein, sondern eine Liste zur statistischen Erfassung des Bedarfes
2. Inwieweit kann etwas über die Planung des Kita-Standortes B173-West (Oadby-and-Wigston-Str./Friedrichsgaber Weg) gesagt werden ?
Herr Dr. Freter teilt hierzu mit, dass es zur Zeit noch Klärungsbedarf bezügl. eines städtebaulichen Vertrages gibt.
3. Wie sieht es mit dem leerstehenden Büro der Pro Familia im Cordt-Buck-Weg als Übergangslösung aus ?
Herr Dr. Freter teilt hierzu mit, dass es sich seines Wissens um einen Büroraum handelt, der nicht für den Betrieb einer Kindertagesstätte geeignet ist.

Frau Kaste, Hasloher Weg

Sie fragt an, warum der Standort Möhlenbarg nicht verwirklicht wurde, da es den Eltern nicht an Flexibilität mangelt ?

Herr Dr. Freter beantwortet die Frage dahingehend, dass dieser Standort im Haushalt 2002 eingeworben war, jedoch durch Beschluss des Ausschusses festgelegt wurde, dass der Standort B 173-West zuerst verwirklicht werden soll.

Herr Nicolai erklärt ergänzend, dass der Grund eine fehlende Trägerschaft des Standortes Möhlenbarg war.

TOP 7: M02/0252**Küchenkonzept Ganztagsangebote HS Falkenberg / Erich-Kästner-Schule**

An der Hauptschule Falkenberg sowie der Erich-Kästner-Schule sind zum Schuljahresbeginn 2002/2003 die Einrichtung von Ganztagsangeboten geplant.

Ein entsprechender Beschluss ist am 20.02.2002 einstimmig im Ausschuss für junge Menschen gefasst worden.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Einstellung von Honorarkräften in Höhe von 23.000 € sind für den Haushalt 2002 bereitgestellt worden.

Das Konzept der Hauptschule Falkenberg und der Erich-Kästner-Schule sieht vor, dass in Kooperation an 3 Werktagen pro Woche Ganztagsangebote zwischen 12.00 und 16.15 Uhr vorgehalten werden sollen.

Nach einer Umfrage wird davon ausgegangen, dass ca. 100 Schülerinnen und Schüler die Ganztagsangebote in Anspruch nehmen werden.

Nach dem Unterricht ist zunächst ab 12.00 Uhr eine Mittagsverpflegung geplant, daran anschließend sind dann eine Hausaufgabenbetreuung sowie diverse Kursangebote vorgesehen.

Hinsichtlich der Mittagsverpflegung haben in den letzten Wochen mehrere Gespräche zwischen dem Schulträger und dem Leiter der Hauptschule Falkenberg, Herrn Lühr, sowie der Leiterin der Erich-Kästner-Schule, Frau Lorenzen, stattgefunden.

Es ist vorgesehen, einen Klassenraum ab dem Schuljahr 2002 / 2003 in einen Küchenraum umzufunktionieren und dort die Essensausgabe durchzuführen.

Da ein Vor-Ort-Kochen aus Kostengründen ausscheidet, laufen derzeit Gespräche und Überlegungen, über wen das Mittagessen bezogen wird (JAW ? / Mensa IGS Lütjenmoor ? / Apetito ?). Die Küche am Kinderhort Pellwormstrasse scheidet aus Kapazitätsgründen als Zulieferer aus.

Eine Ausgabezeile mit Aufbewahrungsbehältern und der Möglichkeit des Warmhaltens von angelieferten Speisen ist bereits bestellt worden. Gleiches gilt für einen Gewerbegeschirrspüler.

Das Fachamt hofft, die für zusätzliche Einrichtungsgegenstände erforderlichen Mittel aus dem laufenden Haushalt finanzieren zu können.

Zusätzliche bauliche Kosten ergeben sich allerdings in jedem Fall durch die Umfunktionierung des Klassenraums in einen Küchenraum mit Essensausgabe.

Die entsprechende Lebensmittelverordnung (HACCP) sieht einige bauliche Voraussetzungen vor.

Das Amt für Gebäudewirtschaft hat die erforderlichen Kosten für die sich aus der Umrüstung ergebenden unabdinglichen baulichen Maßnahmen mit ca. 15.200 € beziffert (Anlage).

Es stehen derzeit keine Haushaltsmittel zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen zur Verfügung.

Der Ausschuss für junge Menschen wird gebeten, sich inhaltlich am 15.05.2002 mit der Thematik zu befassen. Eine Beschlussvorlage mit einem Finanzierungsvorschlag müsste ggf. für die Sitzung am 05.06.2002 nachgereicht werden.

Zur Sitzung am 15.05.2002 werden neben dem Amt für Gebäudewirtschaft auch Frau Lorenzen und Herr Lühr eingeladen.

Herr Nicolai begrüßt zu diesem Punkt Frau Lorenzen, Schulleiterin der Erich-Kästner-Schule, sowie Herrn Lühr, Schulleiter der Hauptschule Falkenberg.

Herr Bertram erläutert die Vorlage. Er führt aus, dass sich bei der zusätzlichen Einrichtung eines Spülbereichs die Kosten auf ca. 27.000 € erhöhen werden.

Herr Lühr erklärt die Notwendigkeit der Errichtung einer Küche. Er führt aus, dass sich aus Sicht der betroffenen Schulen die Notwendigkeit ergibt, innerhalb des umzubauenden Raums einen Spülbereich einzurichten.

Hiernach beantworten er und Frau Lorenzen Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Nicolai weist darauf hin, dass das Ganztagsangebot vom Ausschuss unterstützt wird und eine Umsetzung zum 01.08.2002 erfolgen soll.

Desweiteren erinnert er daran, dass eine Umwidmung des Klassenraumes erfolgen muss.

Der Ausschuss erkennt die Notwendigkeit der Einrichtung eines Spülbereichs in dem umzubauenden Klassenraum an, zumal die Bestimmungen der Hygienevorschriften dieses fordern.

Er bittet die Verwaltung, zur Sitzung am 05.06.2002 eine Beschlussvorlage zu erstellen, die eine Skizze der umzubauenden Räumlichkeit enthält.

Desweiteren ist ein Finanzierungsvorschlag innerhalb des Vermögenshaushaltes zu unterbreiten.

TOP 8: B02/0241

Nichtstädtische Träger von Kindertagesstätten, hier: Prüfung der Investitionskostenanträge 2003

Frau Reinders bittet darum, dass dem Ausschuss mitgeteilt wird, wenn beschlossene Mittel nicht verwendet oder für andere Investitionen ausgegeben werden.

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die durch die Verwaltung geprüften Anträge auf Investitionskostenzuschüsse der nichtstädtischen Träger von Kindertageseinrichtungen für das Jahr 2003 zur Kenntnis.

Der Ausschuss für junge Menschen gewährt den nichtstädtischen Trägern von Kindertageseinrichtungen unter Vorbehalt der Bereitstellung der Haushaltsmittel im Grundhaushalt 2003 entsprechend der Prüfungen durch die Verwaltung (gemäß der aufgestellten Prioritätenliste) einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von maximal 90 % der veranschlagten Kosten.

Eine weitere Behandlung der einzelnen Anträge auf Investitionskostenzuschüsse im Jahr 2003 erfolgt nicht.

Die Verwaltung wird gebeten für den Grundhaushalt 2003 auf der Haushaltsstelle 4641.98700 – Zuschüsse Kindertagesstätten – Haushaltsmittel in Höhe von 47.000,00 € einzuwerben.

Der Haushaltsansatz im Investitionsprogramm für die folgenden Jahre ist entsprechend auf 47.000,-- € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 9: B02/0213

Abwicklung der Haushaltsausgabereste 2001 sowie die von 2001 nach 2002 übertragenen Haushaltsausgabereste

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt die von 2001 nach 2002 übertragenen Haushaltsausgabereste des Amtes für junge Menschen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 10:

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP

10.1:

Berichte Ev.-luth. Kirchengemeinde Vicelin-Schalom

Herr Dr. Freter berichtet von dem Antrag der KG Vicelin-Schalom, im Rahmen der kurzfristigen Maßnahmen zur Umsetzung der Kitaplatzsituation, auf Erweiterung des Kinderladens Schalom (s. **Anlage 2**).

TOP

10.2:

Berichte Danksagung

Herr Dr. Freter berichtet von einem Schreiben des Herrn Gruhl, der sich für die positive Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Ausschuss für junge Menschen bedankt.

TOP

10.3:

Berichte Ganztagsangebote an Schulen

Herr Bertram berichtet, dass die Zuwendungsbescheide des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur über die Bezuschussung der Ganztagsangebote der Hauptschule im Schulzentrum-Süd und der Hauptschule Falkenberg vorliegen.

Die Maßnahmen werden in vollen Umfang bezuschusst (Hauptschule Falkenberg : 11.760 € und Hauptschule im Schulzentrum-Süd 6.048 € für das Schuljahr 2002 / 2003).

Ein Zuwendungsbescheid für die Erich-Kästner-Schule liegt bisher noch nicht vor.

TOP

10.4:

Berichte Projekt 10. Klassenstufe Hauptschule Falkenberg

Herr Bertram berichtet über die Genehmigung zur Fortsetzung des Projektes im Schuljahr 2002 / 2003 durch den Schulrat (s. **Anlage 3**).

TOP

10.5:

Berichte nächste Sitzung

Herr Bertram schlägt vor, die nächste Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 05.06.2002 beim SV Friedrichsgabe auszurichten. Der Ausschuss befürwortet dieses.

TOP

10.6:

Berichte Fachtagung Jugendarbeit

Frau Schneider berichtet, dass die Dokumentation zur Fachtagung "Eine Idee voraus - Kooperation zwischen Schule und Jugendarbeit" an alle TeilnehmerInnen und den Ausschuss versandt wurde.

TOP

10.7:

Anfragen Städt. Kindertagesstätte

Herr Bialojan gibt als **Anlage 4** eine Anfrage zu den in der Sitzung am 17.04.2002 verteilten Aufstellungen zu den Kosten pro Kindertagesstätte.

Die Beantwortung ist der **Anlage 5** zu entnehmen.

TOP

10.8:

Anfragen Musikübungsraum

Herr Bialojan fragt an, ob die Verwaltung Kenntnis von Ausweichquartieren von Jugendlichen, die ihren Musikübungsraum in der Albert-Schweitzer-KG verlassen mussten, hat.

TOP

10.9:

Anfragen Verträge Kita-Träger

Herr Hagemann bittet um Bekanntgabe der Ergebnisse der Schlussrechnung 2001 der nichtstädt. Kita-Träger (s. **Anlage 6**). Frau Schneider teilt hierzu mit, dass nunmehr bis auf eine alle Verwendungsnachweise des Jahres 2001 vorliegen.

Die Kirchengemeinde Harksheide-Falkenberg hat aufgrund des Brandes in der Kita und die dadurch bedingte Einlagerung der Unterlagen eine Fristverlängerung bis zum 31.05.2002 beantragt und auch bewilligt bekommen.

TOP

10.10:

Anfrage Ausschussmitglieder

Herr Nicolai bittet aufgrund diverser Neubenennungen um eine aktualisierte Liste der Ausschussmitglieder.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Hauptamt hat diese gerade in Druck gegeben und wird sie anschließend an alle Stadtvertreter und bürgerlichen Mitglieder verteilen.

